



Triftig



SCHUTZ- WÜRDIG

SCHUTZWÜRDIG

- 4 Schutzwürdig – das geht uns alle an
- 7 Schutzkonzept – aktiv gegen Missbrauch
- 8 „Mordkommission – wenn das Grauen zum Alltag wird“, Interview
- 16 „soli deo gloria!“ Bachs Weihnachtsoratorium
- 17 Alles auf einen Blick – Kalender

GEMEINDELEBEN

- 23 Weihnachtsspende
- 25 Musik, die verbindet, Musica Trinitatis e.V.
- 28 Termine für Kinder und Jugend
- 30 Termine für Erwachsene
- 31 Gedenkandacht an die Opfer des Nationalsozialismus,
Ökumenischer Frauenkreis Bogenhausen

IM ANSCHLUSS

- 32 Wir nehmen Anteil
- 33 Eine Stimme der Gemeinde ist verklungen,
Nachruf für Frau Hartung
- 34 Wir sind für Sie da

Titelbild: Michaela Hartmann www.michaela-hartmann.de
Das Titelbild zeigt Maria mit Jesuskind aus der Weihnachtskrippe,
geschnitten von Ruth Speidel

Sie wollen den Gemeindebrief umweltschonend direkt in Ihr Mail-Postfach?
Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.dreieinigkeit.m@elkb.de

Damit sich der Text flüssig lesen lässt, hat die Redaktion auf genderechte Sprachformen verzichtet. Uns ist wichtig zu betonen: Alle Menschen – unabhängig von Geschlecht oder Identität – sind natürlich immer mitgemeint und gleichermaßen wertgeschätzt.

Liebe Gemeinde,

ein neues Leben hat das Licht der Welt erblickt. Freude erfüllt die Herzen, und vorsichtig, fast ehrfürchtig, wird der kleine Neuankömmling in die Arme einer nahestehenden Person gelegt. Behutsam wird das Kind gewiegt, stets darauf bedacht, das Köpfchen zu stützen. Doch irgendwann beginnt es zu quengeln – und Mutter oder Vater nehmen es wieder an sich: um es zu trösten, zu füttern, zu wickeln. Dieses kleine Wesen kann noch nichts „leisten“ – und doch schenken wir ihm Zuwendung und Schutz, einfach, weil es wertvoll ist.

Weihnachten rückt näher. Und genau so begegnet uns Gott in dieser heiligen Nacht: nicht als unverwundbarer Herrscher oder strahlender Held, sondern als verletzliches Kind. Der Schöpfer des Himmels und der Erde legt sich in die Arme von Maria und Josef, braucht ihre Liebe, ihre Fürsorge, ihren Schutz. Gott umgeht nichts, sondern geht denselben Weg, den auch wir gehen. Er kennt unsere Zerbrechlichkeit, weil er sie selbst erfahren hat. Er weiß, wie es ist, angewiesen zu sein.

Das gilt nicht nur für die ersten Lebensjahre. Immer wieder geraten wir in Situationen, in denen wir den Schutz und die Hilfe anderer brauchen – einfach, weil unser Leben wertvoll ist. Und ebenso stehen wir immer wieder vor der Aufgabe, andere zu schützen – weil auch ihr Leben kostbar ist. Jesus, der all das selbst durchlebt hat, stellt sich auf die Seite der Schutzbedürftigen. Er sagt:

„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25, 40)

Gott steht auf der Seite der Schwachen. Stellen wir uns dazu.

Gott schenke uns allen dazu Weisheit, Mut und Einfühlungsvermögen.



Pfarrerin Bianca Babucke

Ihre Pfarrerin Bianca Babucke



Besuchen Sie uns auf: www.dreieinigkeit-bogenhausen.de

Schutzwürdig

Das geht uns alle an

Schutzwürdig – ein Wort, das uns im allgemeinen Sprachgebrauch bisher selten begegnet ist, eher schon im juristischen Zusammenhang, wenn es gilt, etwas vor den Interessen anderer zu schützen, also etwas als „Schutzwürdiges“ zu deklarieren, oder auch im Naturbereich, wenn es galt/gilt, seltene Flora und Fauna vor Raubkräften zu schützen.

Doch mittlerweile ist wohl allen von uns der Begriff „schutzwürdig“ zum besonders aktuellen Begriff geworden. Dabei stehen vor allem Kinder im Vordergrund. Dass sie besonders „schutzwürdig“ sind, ist leicht einsehbar. Wir möchten Kinder vor Schaden, Verletzungen und vor allem vor Missbrauch schützen.

Aber was ist mit uns Erwachsenen? Brauchen wir nicht auch einen Schutz? Bis zu einem gewissen Grad können wir uns selber schützen, aber was darüber hinausgeht, sind wir auf andere angewiesen.

Wir sind alle schutzwürdig, egal, welchen Alters, welchen Geschlechts, welcher Herkunft wir sind. „Schutzwürdig“ – das hat mit Respekt und Empathie und Achtung voreinander zu tun. Das gilt eigentlich schon immer, aber „schutzwürdig“ ist erst heute zu einem Begriff geworden, der im allgemeinen Sprachgebrauch einen festen vorderen Platz hat. Haben sollte.

Perdita Pasche



Aktuelles von der Arbeitsgruppe Schutzkonzept

Evangelisch in Bogenhausen

Die drei evangelischen Gemeinden in Bogenhausen (Dreieinigkeit, Immanuel-Nazareth und Vaterunser) haben gemeinsam ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt erarbeitet. Es soll Sicherheit geben, Risiken minimieren und eine Kultur der Achtsamkeit fördern. Das Konzept wurde dieses Jahr bei der Fachstelle der Evangelischen Landeskirche Bayern (<https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de>) eingereicht und wird derzeit überarbeitet. Herzstück ist ein Interventionsleitfaden für den Ernstfall. Erste Schulungen und organisatorische Schritte laufen bereits, die Umsetzung liegt bei den Gemeinden und den noch zu benennenden Ansprechpersonen.

Team Schutzkonzept:

Manfred Guggenberger (Vaterunser), Dr. med. Annina Nolte-Reimer (Dreieinigkeit), Dr. med. Dagmar Ruhwandl (Immanuel-Nazareth)

Ausführliche Informationen rund um die Erstellung des Schutzkonzeptes finden Sie unter www.dreieinigkeit-bogenhausen.de/fuer-sie/leitbild-und-verhaltenskodex



Das geht uns alle an

Schutz für alle



Ja, auch wir in Dreieinigkeit müssen ein Schutzkonzept für unsere Gemeinde einführen und umsetzen. „Wie mühsam, wie theoretisch“, dachte ich, als ich den Schriftsatz, den das Team Schutzkonzept zusammen mit unseren Nachbargemeinden Immanuel-Nazareth und Vaterunser mit vielen Vorgaben der Landeskirche erstellt hatte, zum ersten Mal in den Händen hielt. In unserer Gemeinde ist kein einziger Vorfall bekannt und außerdem sind wir doch eine so nette, offene Gemeinde. Haben wir denn ein Problem? Wollen wir nun alle unter Generalverdacht stellen? Wollen wir die Leichtigkeit des Beisammenseins verlieren?

In der Basisschulung ist mir bewusst geworden, wie strategisch Täter (und leider ist es in den überwiegenden Fällen der Täter und keine Täterin) vorgehen. Da geht es nicht um ein Gelegenheitsdelikt, sondern um langsam aufgebaute Abhängigkeit und das Ausnutzen eines Schutzbefohlenen. Es ist zudem deutlich geworden, wie anders jeder einzelne von uns Grenzen wahrnimmt und wie sensibel das Thema begleitet werden muss.

Wir wollen weiter eine lebendige Gemeinde sein, in der sich Jung und Alt wohl fühlen, in der wir wertschätzend miteinander umgehen und uns mit Offenheit begegnen. Da geht es darum, hinzuhören, hinzuschauen und anzusprechen, gerade auch dann, wenn etwas mal nicht rund läuft. Wir geben allen in Dreieinigkeit die Voice-, Choice- und Exit-Option, d.h. ich kann offen sagen, was ich von einer Veranstaltung oder Aktion halte, ich kann mich entscheiden, an etwas mitzumachen oder eben auch nicht, und ich kann jederzeit eine Situation verlassen. Aktive Prävention führt dazu, jeden Menschen ernst zu nehmen und seine Selbstständigkeit zu fördern – egal ob jung oder alt.

Wir möchten in Dreieinigkeit eine Kultur der Achtsamkeit und Klarheit leben. Damit fühle ich mich wohl und dazu kann ich beitragen.

Selma Spilgies, Kirchenvorstand

Schutzkonzept

aktiv gegen Missbrauch –
die verschiedenen Kontaktstellen



An wen kann ich mich wenden, wenn ich etwas Verdächtiges beobachte oder gar selbst betroffen bin? Selbstverständlich können Sie sich jederzeit vertraulich an unseren geschäftsführenden Pfarrer Friedemann Krockner oder an die Ansprechperson unserer Gemeinde, Dr. Annina Nolte-Reimer, wenden.

Wenn Ihnen eine außenstehende Stelle lieber ist, können Sie sich auch an die Ansprechstelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Betroffene von sexualisierter Gewalt wenden (siehe Kasten). Informationen zum Schutzkonzept, Verhaltenskodex und Interventionsleitfaden finden Sie auf unserer Homepage, selbstverständlich auch im Pfarramt.

Uns ist es ein großes Anliegen, dass unsere Gemeinde auch weiterhin ein Ort der Begegnung bleibt, bei dem Missbrauch in seinen unterschiedlichsten Facetten keinen Raum findet.

Ihr Pfarrer Friedemann Krockner

Ansprechpersonen unserer Gemeinde für Betroffene von sexualisierter Gewalt:

- Dr. Annina Nolte-Reimer, Pfarrer Friedemann Krockner
- Ansprechstelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Betroffene von sexualisierter Gewalt:
089 5595 335 (Mo 10 - 11 Uhr und Di 17 - 18 Uhr)
ansprechstellesg@elkb.de
- Meldestelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Verdachtsfälle oder Meldung von Fällen sexualisierter Gewalt
089 5595 342
meldestelleg@elkb.de
- Beratung für Betroffene über „Zentrale Anlaufstelle.help“
0800-5040112 (Mo-Do 10 - 12 Uhr)

„Mordkommission – wenn das Grauen zum Alltag wird“

Interview mit

Kriminalhauptkommissar a. D. und Autor Richard Thiess

Täglich werden im Fernsehen Krimis gesendet. Der Tatort gehört zu den beliebtesten „Institutionen“ der Deutschen an Sonntagabenden. Meistens geht es um Mord und Totschlag. Viele Menschen glauben daher, die Arbeit der Kriminalpolizei und ganz besonders der Mordkommission zu kennen. Inwiefern unterscheidet sich die Realität von der gängigen Fiktion?



*Kriminalhauptkommissar a.D.
Richard Thiess*

Bei fiktiven Kriminalromanen oder Fernsehkrimis ist die gelungene und mitunter wundersame Aufklärung eines Falles durch den Drehbuchautor bereits vorgegeben. In der überwiegenden Anzahl aller realen Tötungsdelikte gibt es zu Beginn einer Ermittlung nur selten Spuren, die direkt zu einem Tatverdächtigen führen. Mordermittlungen können sich von daher über viele Monate oder im Extremfall über Jahrzehnte hinziehen. Im letzteren Fall spricht man von sogenannten „cold cases“, also von Altfällen, die immer wieder in regelmäßigen Abständen auf neue Hinweise oder kriminaltechnische Innovationen hin überprüft werden. Allein in meiner Kommission ist die Aufklärung von sieben jahrelang ungeklärten Mordfällen dank der Weiterentwicklungen von DNA-Auswertungen gelungen.

Ein weiterer Unterschied besteht ferner darin, dass sehr oft stundenlange Vernehmungen, teils über viele Stunden mit mehr als 100 Seiten Protokoll geführt werden; dass

oft wochenlange erkennungsdienstliche Auswertungen oder intensive und personalaufwändige Fahndungsmaßnahmen nach Tätern oder die Suche nach dem Opfer erforderlich sind. Und nicht zuletzt ist die gerichtskonforme Aufbereitung der getätigten Ermittlungen äußerst umfangreich und bis ins Detail genau zu erstellen. Dies alles ist bei Kriminalromanen meist auf ein Minimum reduziert oder gar nicht thematisiert und bei Fernsehkrimis aus Zeitgründen unterschlagen.

Gibt es realitätsnahe Krimiserien? Was zeichnet sie aus?

Wirklich realitätsnahe Krimiserien sind mir nicht bekannt. Zwar werden aus tatsächlichen Ereignissen die spektakulären Passagen mitunter abgeändert übernommen (beispielsweise bei einigen Tatortserien), aber z.B. die Vernehmungssituationen, die Observation Verdächtiger, das (angeblich schlechte) Verhältnis zur Staatsanwaltschaft oder die Deklassierung anderer Polizeidienststellen zu einfachen Handlangern („Hubert führen Sie den Mann ab!“) hat mit der Realität nur sehr wenig zu tun.

Kannst Du überhaupt noch Krimis im Fernsehen ansehen, ohne dass Dir Deine professionelle Sicht die „Unterhaltung“ verdirbt?

Ich schaue mir grundsätzlich keinen einzigen Krimi an, sobald vorgegeben wird, die polizeilichen Ermittlungen realistisch darzustellen. Die Serie „Hubert und Staller“ oder die freizeitorientierte Schicki-Micki-Serie „Rosenheimcops“ haben mit der Wirklichkeit so gut wie nichts zu tun, weshalb ich diese Serien ausschließlich zur Unterhaltung anschau. Mein Favorit ist die Serie „Columbo“, da dieser eigenwillige Kriminaler alle wirklich wesentlichen Eigenschaften eines Ermittlers verkörpert: unauffälliges Erscheinungsbild und Auftreten, Beharrlichkeit, Geduld, gute Beobachtungsgabe, Freundlichkeit, Höflichkeit, schauspielerische Begabung und vor allem, einen Verdächtigen immer wieder durch sein „...ich habe da noch eine Frage...“ zu überrumpeln. Damit konnte ich u.a. einen Mordfall an einem Münchner Konditormeister klären.

Du hast viele Jahre die 5. Münchner Mordkommission erfolgreich geleitet und warst stellvertretender Leiter des Münchner Mordkommissariats. Wie groß ist die Mordkommission, wie viele Tötungsdelikte gibt es pro Jahr in München, wie lange dauern die jeweiligen Ermittlungen und wie hoch ist die Aufklärungsquote?

Die Zahl der jährlichen Tötungsdelikte variiert sehr stark. Während meiner 14-jährigen Tätigkeit als Leiter der MK 5 gab es Jahre mit ca. 30 versuchten und vollendeten Tötungsdelikten, aber es gab auch Jahre mit 80 und mehr Fällen. Die Dauer der Ermittlungen bewegt sich im Durchschnitt bei 4-6 Wochen. Darunter sind Fälle, bei denen der Täter noch am Tatort gestellt wurde, aber auch Taten, die trotz langwierigster Ermittlungen – wenn überhaupt – erst nach Jahrzehnten geklärt werden konnten. Die durchschnittliche Aufklärungsquote betrug während meiner Dienstzeit bei K 11 zwischen 95 - 98%. Meine eigene Kommission hatte während meiner Tätigkeit bei K 11 202 Fälle von Mord und Totschlag, Geiselnahme und

Entführung. Dabei gelang es meinem Team und mir, die Fälle zu 100 % aufzuklären.

Bei aller Professionalität und allen Erfolgen bringt einen die Tätigkeit sicherlich bisweilen an seine menschlichen Grenzen.

Am meisten belasteten mich Fälle, bei denen Kinder Opfer wurden. Schon bei der Anfahrt war mir bewusst, dass ich Angehörige antreffen würde, die zu trösten unmöglich war. Oft genug habe ich gehört, wie die verzweifelten Eltern mit tränenerstickter Stimme mit Gott haderten: „Lieber Gott, warum hast du uns unseren kleinen Engel, unser liebes Kind genommen – was haben wir dir nur angetan, dass du uns so bestrafst?“ Solche Augenblicke brennen sich für immer in die Seele ein. Bei den Angehörigen, aber auch bei den Ermittlern.

Wenn man täglich mit den dunklen Seiten der Menschen konfrontiert ist, kann man dann überhaupt noch Menschen vertrauen und in ihnen auch das Gute sehen? Kann man die berufliche Skepsis wirklich privat ablegen?

Im Laufe einiger Jahrzehnte an der vordersten Front im Kampf gegen Straftäter aller Couleur bekommt man ein Gespür dafür, vor wem und wann man sich in Acht nehmen muss und wie man sich vor solchen Leuten schützen kann. Doch das hat keinen Einfluss darauf, dass man sein Leben normal führt und genießt, ohne dass Angst und Schrecken das eigene Handeln beeinflussen.

Deine Bücher „Mordkommission – wenn das Grauen zum Alltag wird“ und „Halt, stehenbleiben! Polizei!“ sind sehr erfolgreich. Woher kommt die ungebrochene Faszination der Leserinnen und Leser für Kriminalgeschichten und das Interesse an Verbrechen?

Die Suche nach Lösungen in schwierigen Situationen und das Aufdecken von Geheimnissen scheint bei fast allen Menschen vorhanden zu sein. Wohl schon zurückgehend auf die Neandertaler, die darauf angewiesen waren, in ihrer weitgehend unbekannten und bedrohlichen Welt gefährliche Situationen rechtzeitig zu erkennen und Wege zu finden, sich vor ihnen zu schützen. So lässt sich das Verlangen nach dem heimlichen Gruseln in Kriminalfilmen und Krimis vielleicht erklären.

Die Forensik hat im Vergleich zu Al Capones Zeiten riesige Fortschritte

gemacht. Die DNA-Analyse, die Auswertung von Blut-, Sekret- und Gewebespuren spielen bei der Aufklärung von Straftaten heutzutage sicherlich eine zentrale Rolle. Wieviel trägt die „gute alte“ und mühsame Polizeiarbeit (Hintergründe überprüfen, Nachbarn befragen, Verdächtige verhören etc.) noch zur Aufklärung von Straftaten bei?

Bei aller moderner Technik und künstlicher Intelligenz wird die Arbeit des Ermittlers und seiner guten, bewährten Ermittlungsmethoden immer den letzten Ausschlag für den Erfolg einer Ermittlung beibehalten.

Wie wird sich die Polizeiarbeit in den nächsten zehn Jahren verändern?

Die technischen Hilfsmittel werden den zunehmenden polizeilichen Herausforderungen angepasst, die staatlichen Überwachungsmaßnahmen werden intensiviert werden müssen und die Schwerpunkte polizeilicher Tätigkeiten werden zukünftig auf die zunehmende Radikalisierung extremistischer Gruppierungen ausgerichtet sein. Die Sicherheitslage in Deutschland und insgesamt in Europa wird sich durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und den Krieg in Israel dramatisch verändern und damit die Bevölkerung weiter spalten.

Was wünschst Du Dir ganz persönlich für die polizeiliche Zukunft?

Meine Hoffnung und mein Wunsch für die polizeiliche Zukunft ist, dass sich trotz der zunehmenden Anfeindungen gegenüber staatlichen Hoheitsträgern – speziell auch gegenüber der Polizei und der gesamten „Blaulichtfraktion“ – noch genügend qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber für diese zunehmend gefährliche Arbeit finden lassen.

Wir danken Dir herzlich für dieses Interview und dem damit verbundenen spannenden Einblick in die polizeiliche Ermittlungsarbeit.

Das Interview führte Gitta Gritzmann

Am **14. Januar 2026** um 9.30 Uhr ist Kriminalhauptkommissar a.D. Richard Thiess in Heilig Blut zu Gast. Er hält im Rahmen des Ökumenischen Frauenkreises einen Vortrag zu seinem Buch „Im Fadenkreuz der Mordkommission – wenn Mörder zu Gejagten werden“

Hurra – ein neues Kindergartenjahr!

Tag der Offenen Tür am 15. November

Seit September sind wir wieder mittendrin: 54 Kinder, fünf Betreuerinnen und 14 neue Familien starten gemeinsam ins Abenteuer Kindergarten. Unser Kindergarten im Herzen Bogenhausens ist heiß begehrt – mehr Anfragen als Plätze. Damit alle Neugierigen trotzdem reinschnuppern können, gibt es einmal im Monat unsere Vormerknachmittage. Und am Samstag, 15. November von 10 bis 13 Uhr, öffnen wir beim „Tag der Offenen Tür“ die Türen weit: zum Kennenlernen, Spielen und Plaudern in entspannter Atmosphäre.

Wichtig bleibt: Die Kinder sollen sich bei uns nicht nur wohlfühlen, sondern auch sicher sein. Unser Schutzkonzept finden Sie transparent auf unserer Website – extra abgestimmt auf unseren Kindergarten. Und nun: Wir wünschen eine bunte Herbstzeit, einen fröhlichen Advent und freuen uns schon aufs Glitzern der Kinderaugen unter dem Weihnachtsbaum und das Krippenspiel an Heiligabend.

Alle Infos & Termine: www.kindergarten-dreieinigkeitskirche.de

Daniela Böhm und das Kindergarten-Team



Ein Blick hinter die Kulissen

Schüler-Praktikum in der Dreieinigkeitskirche

Zwei Wochen lang durften wir ein ganz besonderes Praktikum in der Dreieinigkeitskirche erleben. Gemeinsam mit unseren Pfarrerinnen Barbara Hopfmüller, Bianca Babucke und Pfarrer Friedemann Krocke haben wir die Vielfalt kirchlichen Lebens entdeckt – und gemerkt, dass Kirche so viel mehr ist als der Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr.

Unter der Begleitung von Pfarrer Friedemann Krocke, Pfarrerin Bianca Babucke und vielen weiteren

engagierten Menschen wie dem Ehepaar Angelis oder Herrn Kuhlo konnten wir in zahlreiche Bereiche der Gemeinde hineinschauen und auch aktiv mitwirken.

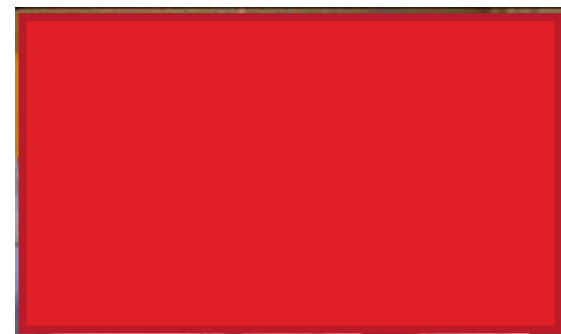
Wir waren mit im Kindergarten, haben ein Seniorenheim besucht, an Tauffesten teilgenommen, Liedblätter gestaltet und an Besprechungen wie auch an einem theologischen Gesprächsabend teilgenommen.

Es war sehr schön, die Planung wie auch schließlich die Verabschiedung unserer geehrten Pfarrerin Barbara Hopfmüller mitzuerleben. Sie hat uns seit unserer Konfirmation sehr lieb begleitet.

Ein echtes Highlight war der Besuch in einer sozialen Fahrradwerkstatt, wo wir erleben durften, wie praktisch und alltagsnah kirchliches Engagement aussehen kann. Besonders beeindruckt hat uns, wie viel im Hintergrund des Kirchenalltags geschieht: Organisation, Seelsorge, Vorbereitung, Unterstützung – Dinge, die man als Gottesdienstbesucher oft gar nicht wahrnimmt.

Wir hatten viel Spaß, konnten eigene Ideen einbringen und haben einen ganz neuen Blick auf das bekommen, was Kirche heute alles bedeutet.

*Carla Röfer, Ida Borinsky,
Rika Rouette, Gustav Hess
und Ferdinand Koopmann*



*Praktikantinnen und
Pfarrer Friedemann Krocke*



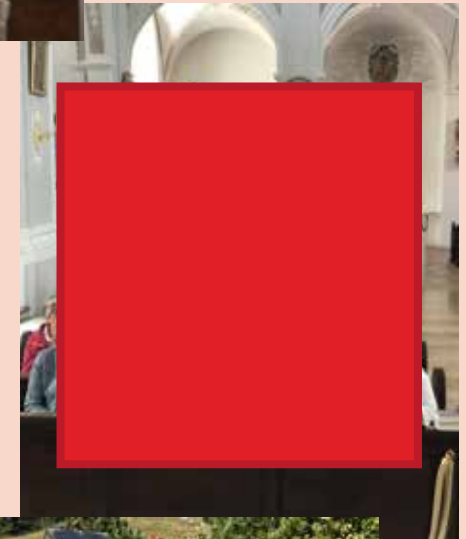
Wunderkinder in
Dreieinigkei

Das Sommerfest 2025 - zusammen feiern



Ausflug nach Traunstein
des Ökumenischen
Frauenkreises mit Pfarrer
Friedemann Krockner und
Dekanatskantor
Alexander Kuhlo

Adieu, liebe Frau Hopfmüller!
Verabschiedungsgottesdienst
im Juli



Das Treppen-
haus ist wieder
frisch weiß



einfach taufen -
mit Isarwasser



Ökumenischer Berggottesdienst
an der Kirchenrat-Doerfler-Hütte

Sommerhütte der Jugend an der
Kirchenrat-Doerfler-Hütte

„soli deo gloria!“

Bachs Weihnachtsoratorium am 7. Dezember um 18 Uhr in Dreieinigkei

Bachs Lebensmotto „soli deo gloria“ spielt für mich in meiner Arbeit als Dekanatskantor eine zentrale Rolle. Es ist meine tiefe Überzeugung, dass der Glanz der Weihnachtsbotschaft und der Majestät Gottes sich im kleinen, schutz- und wehrlosen Kind in der Krippe findet. Selten in der Musikgeschichte ist dies so großartig und innig zugleich musikalisch dargestellt worden wie in den sechs Kantaten des Weihnachtsoratoriums von Meister Johann Sebastian Bach. Bach gestaltet beispielsweise im Schlusschoral des ersten Teils auf die Luther-Melodie „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ ein Wiegenlied für das verletzte Jesuskind. Gleichzeitig bringt er mit Orchester, Pauken und Trompeten zum Ausdruck, dass dieses Kind in der Krippe zugleich der allmächtige Sohn Gottes und die zweite Person der Trinität ist. Der theologisch fundierte Komponist Bach zeigt uns, dass die Geburt Gottes in Jesus Christus zugleich vorausweist auf das spätere Leiden und den Kreuzestod des Messias, indem er den Chor auf den Text Paul Gerhards „Wie soll ich dich empfangen“ die Passionsmelodie „O Haupt voll Blut und Wunden“ singen lässt – mit schmerzlichen Halbtönen in der Harmonik.



Dekanatskantor Alexander Kuhlo

Capella Trinitatis (mit Gästen)

Orchester Ensemble Nymphenburg

Yvonne Madrid, Sopran; Gillian Crichton, Alt; Manuel Ried, Tenor; Kai Preußker, Bass; Christoph Wendland, Orgelcontinuo
musikalische Leitung: Dekanatskantor Alexander Kuhlo
Eintrittskarten regulär € 25 an der Abendkasse ab 17.15 Uhr
Vorreservierung im Pfarramt (089 90 47 55 90,
pfarramt.dreieinigkei.m@elkb.de)
und im Anschluss an den Gottesdienst ab dem 16. November

KALENDER

NOVEMBER 2025

2. November So 20. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Martin Stählin
8. November Sa	18.00	Gedenkveranstaltung an die Opfer des Nationalsozialismus mit Pfarrer Friedemann Krocke 
9. November So 21. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Friedemann Krocke 
11. November Di	15.30	Sankt Martins-Feier in Heilig Blut, siehe S. 28 Laternenbasteln
	17.30	Laternenumzug
12. November Mi	9.30	Ökumenischer Frauenkreis: Dipl. Theo- loge Alexander Reischl in Heilig Blut
13. November Do	19.30	Theologischer Gesprächsabend mit Pfarrer Friedemann Krocke
14. November Fr	15.30	Gottesdienst im Münchenstift an der Effnerstraße mit Pfarrer Friedemann Krocke 
15. November Sa	13.00	Tag der Offenen Tür im Kindergarten
16. November So 22. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Prädikantin Dr. Annina Nolte-Reimer   
	18.00	Bach-Orgelkonzert „Fünf Toccaten und Fugen für Orgel“ Eintritt: € 10 an der Abendkasse
18. November Di	11.00	Tischlein deck Dich, siehe S. 30
	19.30	dienstags unterwegs: Prof. Jan Rohls, Thema: Thomas Mann
19. November Mi Buß- und Betttag	19.00	Beichtgottesdienst mit Pfarrer Friedemann Krocke 
20. November Do	19.30	Offenes Singen in der Kirche mit Dekanatskantor Alexander Kuhlo
23. November So Ewigkeitssonntag	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Friedemann Krocke  
25. November Di	20.00	öffentliche KV-Sitzung im Gemeindesaal
28. November Fr	16.00	Adventsbasteln für Kinder, siehe S. 28
29. November Sa	18.30	Ökumenischer Kirchenjahres-Auftakt- Gottesdienst mit Pfarrerin Bianca Babu- cke und Pfarrer Engelbert von der Lippe
30. November So 1. Advent	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Bianca Babucke
	11.30	Trixi-Gottesdienst mit Engelstanz mit Pfarrerin Bianca Babucke

3. Dezember Mi	9.30	Ökumenischer Frauenkreis: Lesezeichen, in Dreieinigkeit
5. Dezember Fr	15.30	Gottesdienst im Münchenstift an der Effnerstraße mit Pfarrer Friedemann Krockner 
6. Dezember Sa	16.00	Ökumenische Nikolausfeier in Hl. Blut
7. Dezember So 2. Advent	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Friedemann Krockner
	18.00	Bachs Weihnachtsoratorium, siehe S. 16, Eintritt € 25 Abendkasse ab 17.15 Uhr
10. Dezember Mi	14.30	Adventsfeier im Gemeindesaal
14. Dezember So 3. Advent	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Bianca Babucke 
	17.00	Adventssingen in der Kirche
16. Dezember Di	20.00	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindesaal
21. Dezember So 4. Advent	10.00	Gottesdienst mit Dekanin Stefanie Ott-Frühwald  



Weihnachtsgottesdienste an Heilig Abend		
	14.00	Zwergerl-Gottesdienst mit Pfarrerin Bianca Babucke
	15.00	Gottesdienst im Münchenstift an der Effnerstraße mit Pfarrer Friedemann Krockner
	15.30	Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit Pfarrerin Bianca Babucke
	17.00	Christvesper I mit Pfarrer Friedemann Krockner
	18.30	Christvesper II mit Pfarrer Friedemann Krockner
	23.00	Christmette mit Pfarrer Friedemann Krockner
25. Dezember Do Christfest I	17.00	Gottesdienst mit Prädikantin Gitta Gritzmann
26. Dezember Fr Christfest II	11.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Bianca Babucke  
28. Dezember So 1. Sonntag nach dem Christfest	11.00	Gottesdienst mit Pfarrer Friedemann Krockner
31. Dezember Mi Silvester	17.00	Altjahresabend-Gottesdienst mit Pfarrer Friedemann Krockner  

 Eine-Welt-Verkauf

 Abendmahl

 Kindergottesdienst

 mit musikalischen Highlights

 Kirchenkaffee

1. Januar Do Neujahrstag	17.00	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Götz von Egloffstein 
4. Januar So 2. Sonntag nach dem Christfest	11.00	Gottesdienst mit Prädikantin Dr. Annina Nolte-Reimer
6. Januar Di Epiphantias	11.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Bianca Babucke
11. Januar So 1. Sonntag nach Epiphantias	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Bianca Babucke
13. Januar Di	11.00	Tischlein deck Dich, siehe S. 30
14. Januar Mi	9.30	Ökumenischer Frauenkreis: Kriminalhauptkommissar a.D. Richard Thiess, in Heilig Blut
15. Januar Do	19.30	Theologischer Gesprächsabend mit Pfarrer Friedemann Krocke
16. Januar Fr	15.30	Gottesdienst im Münchenstift an der Effnerstraße 
18. Januar So 2. Sonntag nach Epiphantias	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Friedemann Krocke   
22. Januar Do	15.00	Geburtstagskaffee im Gemeindesaal, siehe S. 30
25. Januar So 3. Sonntag nach Epiphantias	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Volker Herbert
29. Januar Do	19.30	Offenes Singen in der Kirche mit Dekanatskantor Alexander Kuhlo

1. Februar So Letzter Sonntag nach Epiphantias	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Friedemann Krocke
6. Februar Fr	18.30	Mitarbeiterdank im Gemeindesaal
7. Februar Sa	14.00	Kinderfasching, in Heilig Blut siehe S. 28
8. Februar So Sexagesimä	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Friedemann Krocke
	11.30	Trixi-Gottesdienst mit Pfarrerin Bianca Babucke
10. Februar Di	11.00	Tischlein deck Dich, siehe S. 30
11. Februar Mi	9.30	Ökumenischer Frauenkreis, in Dreieinigkeit, mit Dekanatskantor Alexander Kuhlo - Rock Requiem
15. Februar So Estomihi	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Bianca Babucke 
22. Februar So Invocavit	10.00	Gottesdienst mit Prädikantin Gitta Gritzmann  
24. Februar Di	19.00	dienstags - Infos siehe Homepage
26. Februar Do	19.30	Offenes Singen in der Kirche mit Dekanatskantor Alexander Kuhlo
27. Februar Fr	15.30	Gottesdienst im Münchenstift an der Effnerstraße 



Eine-Welt-Verkauf



Abendmahl



Kindergottesdienst

mit musikalischen
Highlights

Kirchenkaffee

Lichtmess

Gedenktag am 2. Februar

Für die meisten unter uns kommt und geht der 2. Februar wie ein ganz normaler Tag. Dabei hat dieser Tag beträchtliche Besonderheiten.

Aus der Bibel wissen wir: Am 2. Februar sind es genau 40 Tage nach unserem 1. Weihnachtsfeiertag, dass Marias „Reinigung“ nach der Geburt Jesu vorbei war („Mariä Lichtmess“) und sie und Josef ihren Sohn Jesus im Tempel von Jerusalem vorstellten („Darstellung des Herrn“, Lk 2, 22).

In vorchristlicher Zeit feierte man am 2. Februar nach der langen Winterzeit die Rückkehr des Lichts, ab dem 4. Jahrhundert n.Chr. weihte man an diesem Tag die Kerzen für die nächste Winterzeit in Gottesdiensten und Licht- und Kerzenprozessionen. In diesen Licht-Messen wird Jesus als das Licht der Welt gefeiert, verbunden mit der Bitte um ein fruchtbares Jahr.

Der 2. Februar markiert das Ende der Weihnachtszeit und war früher – neben dem Herbsttermin – bei den Bauern der Zeitpunkt zum Gesindewechsel.

Um Lichtmess gibt es viele regionale Besonderheiten, wie zum Beispiel das traditionelle Pfannkuchenbacken mit dem überschüssigen Mehl vom letzten Jahr und den restlichen Eiern: Pfannkuchen – rund und gelb wie die Sonne.

Der 2. Februar ist kein gesetzlicher Feiertag, aber sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche begeht diesen Tag, wenn auch mit unterschiedlichem Schwergewicht.

Perdita Pasche

Bauernregeln zu Lichtmess

*„Wenn's an Lichtmess stürmt und schneit,
ist der Frühling nicht mehr weit.“*

*„Scheint an Lichtmess die Sonne heiß,
bringt der Märzen Schnee und Eis.“*

Ihre Weihnachtsspende 2025

Hilfe, die ankommt

Bei uns hier ist es so: Wenn die Wiesen vorbei ist, ist bald Weihnachten, auch wenn dazwischen noch ein paar Wochen liegen. Eine der großen drängenden Fragen türmt sich in diesen Wochen vor einem auf: Schenke ich dieses Jahr etwas, und wenn ja, wem dann was. Bei diesen Überlegungen wäre es hilfreich, wenn Sie mit einer Spende den kirchlichen Bereich mit einbezögen.

Auch in diesem Jahr können Sie bei der Weihnachtsspende wieder wählen, ob Sie global für „Brot für die Welt“ spenden möchten oder lieber vor Ort unter dem Motto „Für meine Gemeinde“ die vielfältigen Aufgaben und Projekte in der Dreieinigkeitskirche unterstützen möchten.

Diese Unterstützung wird zunehmend wichtiger, da die Zuwendungen der Landeskirche immer geringer ausfallen und nur durch Ihre großzügige Unterstützung die Dreieinigkeits-Haushalte in den vergangenen Jahren mit der berühmten „schwarzen Null“ gerade ausgeglichen abgeschlossen werden konnten.

Mit Ihrer Spende können wir auch weiterhin schnell und unbürokratisch da ausgleichen, wo Kirchensteuermittel nicht mehr ausreichen, um das Angebot der Gemeinde in den Bereichen Seelsorge und Diakonie, in Kunst und Kultur und Musik und in Hilfe für Gemeindemitglieder, die in Not geraten sind, zu finanzieren.

Darüber hinaus stehen Investitionen an – in einen nachhaltigen Elektro-Check der Kirche und des Gemeindegebäudes.

Weihnachten – es ist jedes Jahr dasselbe und doch ist es immer wieder jedes Jahr aufs neue ein ganz besonderes Fest. Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Spende und wünschen Ihnen gesegnete, fröhliche Weihnachten.

Marcus Prüssing, Perdita Pasche



Beauftragung „Umwelt und Nachhaltigkeit“



In unserer Gemeinde wird es künftig – neben den bisherigen Ausschüssen – auch Beauftragungen geben, um bestimmte Themen zu bearbeiten. Eine Beauftragung betrifft das wichtige Feld „Umwelt und Nachhaltigkeit“.

Der Kirchenvorstand hat hierfür mich, Dr. Heiko Spitzer, berufen. Ich darf die Aufgabe übernehmen, dieses Thema in unserer Gemeinde zu koordinieren und weiterzuentwickeln.

Warum ist das wichtig?

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern hat mit dem neuen Klimaschutzgesetz (in Kraft seit 1. Juli 2024) ehrgeizige Ziele beschlossen:

- Bis 2035 sollen die Treibhausgas-Emissionen um 90 % reduziert werden.
- Bis 2045 soll vollständige Klimaneutralität erreicht sein.

Auch unsere Gemeinde stellt sich dieser Verantwortung. Mit der neuen Beauftragung wollen wir unseren Beitrag leisten und Schritt für Schritt nachhaltiger werden – im Alltag, in unseren Gebäuden und bei unseren Festen.

Gemeinsam unterwegs

Damit das gelingt, braucht es uns alle. Jeder Beitrag zählt – sei es durch Energiesparen, nachhaltige Einkäufe oder aktive Mithilfe bei Aktionen in und um die Gemeinde.

Kommen wir ins Gespräch! Mit Ihren Ideen und Ihrer Unterstützung können wir dazu beitragen, dass Nachhaltigkeit, Umwelt und Klima noch stärker in unserer Gemeinde verankert werden.

Dr. Heiko Spitzer

**„Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.“**

(Psalm 24,1)

Musik, die verbindet

Musica Trinitatis e.V. – Förderverein der Dreieinigkeitskirche

Wer schon einmal ein großes Oratorium oder ein festliches Konzert in der Dreieinigkeitskirche miterlebt hat, weiß: Musik hat die Kraft, Menschen tief zu berühren. Sie lässt uns aufatmen, schenkt Freude und Hoffnung – und macht unseren Glauben hörbar.

Damit dieses hohe musikalische Niveau in seiner Vielfalt erhalten bleibt, gibt es den Förderkreis Musica Trinitatis e.V.

Und genau hier brauchen wir Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Mitgliedschaft (nur € 40 im Jahr) machen Sie die vielfältige Kirchenmusik erst möglich. Der Verein unterstützt besonders die Chöre in Dreieinigkeitskirche.

Auch eine Spende ist hier gerne gesehen. Jeder Beitrag zählt – ob groß oder klein.



Weitere Informationen sowie aktuelle Konzerttermine finden Sie unter www.musica-trinitatis.de

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Musik an der Dreieinigkeitskirche weiterhin Herzen bewegt – werden Sie Teil des Förderkreises Musica Trinitatis!

Machen Sie mit!

Offenes Singen in der Kirche, jeweils um 19.30 Uhr:

20. November

29. Januar

26. Februar

Kinderchor, mittwochs 16.00 Uhr bis 16.45 Uhr

Capella Trinitatis, Erwachsenenchor, mittwochs 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Bläsergruppe Bogenhausen, freitags 18.30 bis 20 Uhr

Infos bei Dekanatskantor Alexander Kuhlo **0178 27 02 767**

Adventssingen am 14. Dezember um 17 Uhr

Bilden und Gestalten von Nachbarschaftsräumen

Wir kommen uns näher

Die Zahl der Gemeindeglieder nimmt seit Jahren stetig ab, unsere Ressourcen gehen zurück. Das fordert uns heraus, unsere Kräfte klug einzusetzen und die inzwischen zu groß gewordenen Kapazitäten neu zu ordnen. Damit wir als Kirche lebendig und handlungsfähig bleiben, sind Veränderungen und Anpassungen notwendig. Dieser Prozess wird vom Dekanatsbezirk München geführt und Schritt für Schritt mit intensiver Ein-

bindung der Gemeinden gestaltet. Ziel ist es, den Planungsprozess bis Ende 2026 abzuschließen, um anschließend mit der Umsetzung zu beginnen.

Ein zentrales Instrument sind die sogenannten Nachbarschaftsräume. Man kann sie sich wie neue – oder wiederentdeckte – Nachbarschaften vorstellen: Gemeinden

rücken enger zusammen, unterstützen sich gegenseitig und teilen ihre jeweiligen Stärken. Mit welchen Gemeinden wir in Zukunft in so einem Nachbarschaftsraum konkret zusammenarbeiten werden, wird gerade geprüft, besprochen und im März 2026 final entschieden. Gemeinsam mit den Evangelischen Diensten und der Diakonie soll so ein tragfähiges Netzwerk entstehen, das uns entlasten, aber auch bereichern soll.

Durch das Teilen von Aufgaben, die gemeinsame Nutzung von Räumen und Ressourcen sowie durch abgestimmte Schwerpunkte soll mehr Freiraum für das, was uns besonders wichtig ist, entstehen: eine lebendige Kirche vor Ort, die den Menschen nahe bleibt.

Natürlich bedeutet dieser Weg auch Veränderung und verlangt uns Flexibilität ab. Manche vertrauten Strukturen müssen überdacht, manches Liebgewonnene vielleicht losgelassen werden. Das kann Unsicherheit oder gar Ängste auslösen. Deshalb ist uns eine offene, frühzeitige und transparente Kommunikation wichtig – besonders dann, wenn konkrete Auswirkungen auf unsere Gemeinde sichtbar werden.



Auch wenn derzeit noch vieles ungewiss ist, wollen wir diesen Prozess nicht als Verlust, sondern als Chance begreifen, unsere Kirche in allen Aspekten und Facetten zukunftsfähig zu machen. Wenn wir flexibel bleiben und uns mit Offenheit einbringen, können wir diesen Weg positiv für unsere Gemeinde und unsere Region nutzen.

Pfarrer Friedemann Krockert

Evangelisch in Bogenhausen

die drei evangelischen Gemeinden in Bogenhausen sind für Sie da

25. Dezember, 17 Uhr – „Waldweihnacht“ zum 1. Weihnachtstag mit der Kantorei im Prinz-Eugen-Park (Jörk-Hube-Straße 105) mit Pfarrer Markus Rhinow

24. Februar 2026, Friedensgebet am Rosenkavalierplatz anlässlich des Einmarschs Russlands in die Ukraine

Immanuel-Nazareth Kirche
in der Allensteiner Straße 7, 81929 München
Tel: 089 93 99 82 60
www.immanuel-nazareth-kirche.de

Vaterunserkirche
im Fritz-Meyer-Weg 9-11, 81925 München
Tel: 089 95 55 82 www.vaterunserkirche.de



Kinder in Dreieinigkeit

Sankt Martin

in Heilig Blut, Dienstag, 11. November,
von 15.30 bis 17.30 Uhr Laternenbasteln,
17.30 bis 18.30 Uhr Gottesdienst und Umzug
Anmeldung erbeten über QR-Code



Adventsbasteln für Kinder mit der Jugend

Freitag, 28. November, von 16 bis 18 Uhr
Wir basteln Weihnachtsdeko und kleine -geschenke.
Anmeldung erbeten über QR-Code



Nikolausfeier

Der Nikolaus kommt!
in Heilig Blut, Samstag, 6. Dezember, von 16 bis 18 Uhr



Krippenspiel

zum Familiengottesdienst
Proben im Advent
Anmeldung erbeten über QR-Code



Kinderfasching

in Heilig Blut, Samstag, 7. Februar, von 14 bis 16 Uhr
Kommt verkleidet!



Krabbelgruppe

Freitags, 9.15-10.30 Uhr
im Kinderraum des Gemeindehauses
Für Kinder von 0-3 Jahren und deren Väter,
Mütter, Omas, Opas
bitte vor dem ersten Besuch anmelden
unter krabbelgruppe3einig@web



Trixi-Gottesdienst

Alle sechs Wochen am Sonntag, 11.30-12 Uhr
ein kurzer kindgerechter Gottesdienst für die Kleinsten
und ihre Familien mit kleinem Snack im Anschluss



Kindergottesdienst

Ab sofort jeden 3. Sonntag im Monat, 10 bis 11 Uhr
für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren.
Gemeinsam Geschichten aus der Bibel hören, singen,
beten und basteln.



Kinderchöre

Am Mittwochnachmittag
für verschiedene Altersstufen
Infos bei Dekanatskantor Alexander Kuhlo
0178 - 2702767
alexander.kuhlo@elkb.de



Jugend in Dreieinigkeit

Jugendtreff

Die Jugend trifft sich monatlich zu verschiedenen Aktionen:
jeden 2. Donnerstag im Monat in allen ungeraden Monaten,
jeden 2. Freitag im Monat in allen geraden Monaten
eingeladen sind alle Jugendliche nach der Konfirmation
Infos: bianca.babucke@elkb.de

Winterwochenende

Hüttenzauber auf dem Wendelstein
für Jugendliche nach der Konfirmation
gemeinsam mit der Jugend von Immanuel-
Nazareth und Vaterunser fahren wir ein
Weekend auf die Kirchenrat-Doerfler-Hütte
Anmeldung erbeten über den QR-Code



Termine für Erwachsene

Theologische Gesprächsabende mit Pfarrer Friedemann Krocke

immer um 19.30 Uhr
im Salon der Generationen

13. November: „Was versteht das Christentum unter Erlösung?“

15. Januar: „Warum hat die Theologie des Kreuzes im Protestantismus einen so hohen Stellenwert?“



Senioren gymnastik

Fit im Alter

Gemeinsam halten wir uns mobil: donnerstags, im Pfarrsaal von Heilig Blut um 9 und 9.50 Uhr (nicht in den Schulferien). Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Beatrice von Thielmann **0174 924 25 11**.

Geburtstagskaffee

Pro Quartal werden jene Menschen aus unserer Gemeinde eingeladen, die in diesen Monaten Geburtstag hatten und mindestens 70 Jahre alt sind. Der Geburtstagskaffee findet am 22.01.26 um 15 Uhr im Gemeindesaal statt.

Tischlein deck Dich!

Kochen und essen machen zusammen mehr Freude – Daher lassen Sie es uns gemeinsam tun! Wir kochen und essen im Gemeindesaal zunächst am 18. November, 13. Januar und 10. Februar, Beginn jeweils um 11 Uhr. Um Anmeldung bei Selma Spilgies (selma.spilgies@elkb.de) wird zur besseren Planung des Einkaufszettels gebeten.

Adventsfeier der Dreieinigkeitsgemeinde

Wurde Jesus wirklich in einem Stall geboren? Und wer war alles dabei? Bei der Adventsfeier wollen wir die hartnäckigsten Irrtümer der Weihnachtsgeschichte unter die Lupe nehmen. Die Adventsfeier findet am 10.12. ab 14.30 Uhr statt. Bitte melden Sie sich bis zum 3. Dezember an.

Gedenkandacht

an die Opfer des Nationalsozialismus
am 8. November um 18 Uhr

Die Dreieinigkeitskirche gedenkt gemeinsam mit dem Bezirksausschuss 13 Bogenhausen der Opfer des Nationalsozialismus mit Texten und Liedern jüdischer Dichter und Komponisten.

Mitglieder des Bezirksausschusses 13 lesen Namen von Familien, Bürgerinnen und Bürgern, die einst in Bogenhausen gelebt haben und durch Denunziation, Deportation und Flucht ihr Heimatviertel verlassen mussten.



Ökumenischer Frauenkreis Bogenhausen

Immer mittwochs um 9.30 Uhr,
wechselnd in Heilig Blut und in der Dreieinigkeitskirche

12. November – Vortrag von Dipl.-Theol. Alexander Reischl (Diakon in der Kath. Pfarrei Christkönig, München-Nymphenburg): „Zeit zum Träumen“ – Biblische Träume und unsere Sehnsucht nach einem Leben in Frieden und Gerechtigkeit, Heilig Blut

3. Dezember – Teilnehmerinnen des Frauenkreises Lesezeichen – Lieblingsbücher und Beiträge zum Advent, Dreieinigkeit

14. Januar – Vortrag von Kriminalhauptkommissar a.D. Richard Thiess (1. KHK und Leiter der Mordkommission V im Münchner Präsidium sowie stellvertretender Leiter des Mordkommissariats in München a.D.): „Im Fadenkreuz der Mordkommission – wenn Mörder zu Gejagten werden“, Heilig Blut, siehe S. 11

11. Februar - Veranstaltung in Dreieinigkeitskirche

Dekanatskantor Alexander Kuhlo präsentiert ein Rock Requiem, Dreieinigkeitskirche
Infos bei:

Gitta Gritzmann: **0171 267 23 28**

Anna Lange: **089 31 59 71 68**



Taufen - Trauungen - Bestattungen



Taufen

Alexander Ziegler
Viktoria Ziegler
Julius Köhler
Philippa Köhler
Leonard Vetter
Josephine Vetter
Frieda Bethmann
Philippa Ahlswede
Maximilian Schelo
Aurelie Böckel
Ellie Hagen
Valentin Wagner
Sophia Hebel
Noah Hebel
Oskar Friedrich
Gwen del Chin
Louisa Dörfelt

Ava Heipcke
Johanna Mundil
Sophia Skrobogat
Letizia Drumm
Noah Willing
Marie Lindinger
Melinda Anna-Lea Reusch
Leonie Gernhardt
Carlos Plaumann
Marco Plaumann
Leopold Freiherr von Lerchenfeld
Antonia Freiin von Lerchenfeld
Charlie Feliciano Rabe-Samad
Charlotte von Petersdorff-Campen
Noah Lechermann
Edgar Weber



Trauungen

Clara und Antonia Kallen

Bei Einfach heiraten am 25. Mai 2025 hat sich aus unserer Gemeinde ein Paar trauen lassen



Bestattungen

Gertraud Brombacher, 86
Hans-Lothar Freiherr von Arnim, 81
Dr. Christiane Kelwing, 81
Prof. Dr. Otto Adelberger, 90
Helga Schweizer, 86
Angela Freifrau von Cramm, 73
Ekhard Rothe, 84
Sigrid Hartung, 77

Peter Geier, 84
Cordula Gräfin Grote von und zu Schachten, 51
Klara Zikeli, 96
Dr. Oskar Bschorr, 91
Günter Kleinmann, 76
Gisela Käppeler, 81
Isolde Freifrau von Wittgenstein, 82
Dr. Klaus Schwendy, 97
Reiner Quade, 86
Sibylle Freifrau von Jena, 104
Isolde Kühnert, 82

Eine Stimme der Gemeinde ist verklungen

Nachruf für Frau Hartung

Am 1. Juni 2025 ist unser Gemeindemitglied Frau Sigrid Hartung nach schwerer Krankheit von uns gegangen. Viele unserer älteren Gemeindemitglieder werden Sie gekannt haben, nicht nur weil Sie ihnen immer eine Stimme gab. „Vergesst mir die Alten nicht!“ war oft Ihre deutliche Forderung an den Gemeindeversammlungen. Aber Ihr ging es um vielmehr als nur zu fordern und nicht selbst anzupacken. „Man muss doch was tun und ned immer nur zuschauen, denn das ist die tätige Nächstenliebe“, hatte sie gesagt und leitete über 18 Jahre mit unserer katholischen Nachbargemeinde Heilig Blut den ökumenischen Helferkreis.

Hinhören und Hinschauen war Frau Hartung wichtig und wenn sie der Meinung war, dass etwas nicht stimmte oder verbessert werden konnte, dann sprach sie das klar und deutlich in der ihr eigenen Unabhängigkeit an. Frau Hartung wurde gehört und hat vieles und viele in unserer Gemeinde bewegt. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.



Sigrid Hartung
* 22. Oktober 1947
† 1. Juni 2025

Roland von Koelichen, Kirchenvorstand

Wir sind für Sie da

Pfarramt der Dreieinigkeitskirche

Merzstraße 7, 81679 München, Tel. 089 904 75 59-0

pfarramt.dreieinigkeitskirche.m@elkb.de, Fax 089 904 75 59-20

Sekretariat: **Andrea Wölfle-Riedel, Sabine Krotzenberger**

Bürozeiten Dienstag und Donnerstag 9-12.30 Uhr, Mittwoch 14-16 Uhr und

Freitag 9-12 Uhr



Pfarrer Friedemann Krocke

Geschäftsführung

friedemann.krocke@elkb.de, Tel. 0176 24 79 18 39



Pfarrerin Bianca Babucke

bianca.babucke@elkb.de, Tel. 0160 90 24 85 30



Dekanatskantor Alexander Kuhlo

alexander.kuhlo@elkb.de, Tel. 089 32 96 89 32 , 0178 27 02 767

Kirchenmusik, Bläsergruppe, Chöre

Kirche und Gemeindehaus: Wehrlestraße 8

Hausmeister/Mesner: **Lampros und Eleni Angelis**, Tel. 089 98 66 05

Kindergarten der Dreieinigkeitsgemeinde, Merzstraße 9,

Leitung: **Daniela Böhm**, info@kindergarten-dreieinigkeitskirche.de,

www.kindergarten-dreieinigkeitskirche.de, Tel. 089 98 10 55 41

Seelsorge im Klinikum Bogenhausen

Pfarrerin Ulrike Fries-Wagner

Englschalkinger Straße 77, 81925 München, Tel. 089 92 70 - 24 12

Alle Termine und weitere Informationen finden Sie unter
WWW.DREIEINIGKEIT-BOGENHAUSEN.DE

Basar Martina von Funck, basar@kindergarten-dreieinigkeitskirche.de

Hilfe-Kreis Tel. 089 90 47 55 911

Chalowe-Sammlung und Eine-Welt-Verkauf

Rudi Forstmeier, Tel. 089 470 38 02

Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e. V., Tel. 089 93 09 48-0

Kirchenrat-Doerfler-Hütte Heiner Orlamünder, Tel. 089 98 17 16

Kirchenvorstand Gwendolyn Ruoff , gwendolyn.ruoff@elkb.de

Krabbelgruppe Marie-Louise von Buttlar, krabbelgruppe3einig@web.de

Kreativwerkstatt Christina Schulze, Tel. 089 39 61 91

Ökumenischer Frauenkreis Gitta Gritzmann, Tel. 0171 267 23 28

Anna Lange, Tel. 0179 902 97 76

Seniorengymnastik Beatrice von Thielmann, Tel. 0174 924 25 11

Impressum

Triftig - Neues aus der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeits,

Merzstraße 7, 81679 München

Redaktion: Gwendolyn Ruoff (Chefin vom Dienst), Gitta Gritzmann,

Bianca Babucke, Perdita Pasche, Selma Spilgies

Bildnachweis: privat, Adobe Stock, pixaby, Michaela Hartmann, Perdita Pasche

Satz: Zangemeister | Kommunikation | Design Druck: Gemeindebriefdruckerei

Die Redaktion behält sich Abdruck und Bearbeitung eingegangener Manuskripte vor.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 7. Januar 2026

Wir drucken auf Umweltpapier.



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Dreieinigkeitskirche
Pfarramt: Merzstr. 7
81679 München
www.dreieinigkeit-bogenhausen.de

Ausblick

Wie geht's weiter?

Weltgebetstag der Frauen am 6. März:
Nigeria - Kommt bringt eure Last!

Kinderkirche zum Weltgebetstag am 14. März

Kindersachenbasar am 14. März

Passionskonzert „Stabat Mater Dolorosa“ am 22. März um 18 Uhr

... und jeden Sonntag Gottesdienst